Der Kreistag - Kreistagsausschuss für Umwelt, Naturschutz und Abfallwirtschaft

Landkreis Gießen

HESSENS MITTE • WISSEN WIRTSCHAFT & KULTUR

Az.: 91 000-232

Datum: 19. Februar 2013

Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit
Anette Herzberger
Gebäude F, Raum F208
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1829
anette.herzberger@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Kreistagsausschusses für Umwelt, Naturschutz und Abfallwirtschaft des Landkreises Gießen am 18. Februar 2013
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Schreiben vom 4. Februar 2013 eingeladen.

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Ernst-Jürgen Bernbeck	stv. Ausschussvorsitzender	
Hubert Blöhs-Michaelis	Kreistagsabgeordneter	
Klaus Döring	stv. Ausschussvorsitzender	
Gerald Dörr	Kreistagsabgeordneter	
Christel Gontrum	Kreistagsabgeordnete	i.V. Herr Peter Kleiner
Heike Habermann	Ausschussvorsitzende	i.V. Herr Alexander Wright
Kurt Hillgärtner	Kreistagsabgeordneter	i.V. Frau Sussmann
Dr. Robert Horn	Kreistagsabgeordneter	
Nadeschda Laudenschleger	Kreistagsabgeordnete	
Manfred Paul	Kreistagsabgeordneter	
Julia Trampisch	Kreistagsabgeordnete	

beratende Ausschussmitglieder

Andrea Kaup	Kreistagsabgeordnete	i.V. Herr Dennis Pucher
Reinhard Hamel	Kreistagsabgeordneter	
Serdar Isik	Kreisausländerbeiratsmitglied	

Ältestenrat

Karl-Heinz Funck	Kreistagsvorsitzender
Peter Pilger	stv. Kreistagsvorsitzender
Alexander Wright	stv. Kreistagsvorsitzender
Claudia Zecher	stv. Kreistagsvorsitzende
Hiltrud Hofmann	Fraktionsvorsitzende
Horst Nachtigall	Fraktionsvorsitzender
Günther Semmler	Fraktionsvorsitzender

Kreisausschuss

Dr. Christiane Schmahl	hauptamtliche Kreisbeigeordnete
Silva Lübbers	Kreisbeigeordnete
Oliver Meermann	Kreisbeigeordneter
Gottfried Schneider	Kreisbeigeordneter

Entschuldigt:
Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald
Kreistagsabgeordneter Matthias Fritz
Kreistagsabgeordneter Dennis Stephan
Gruppenvorsitzender Matthias Tampe-Haverkock
Kreisausländerbeiratsmitglied Alaa Khatib
Stellvertretender Kreistagsvorsitzender Dr. Sven Simon
Fraktionsvorsitzender Claus Spandau
Landrätin Anita Schneider
Kreisbeigeordneter mit Dezernat Dirk Haas
Johann Gottfried Hecker
Kreisbeigeordneter Dr. Klaus Becker
Kreisbeigeordneter Heinz Deibel
Kreisbeigeordnete Eva Kohlhausen
Kreisbeigeordnete Karin Losert
Kreisbeigeordneter Oliver Meermann
Kreisbeigeordneter Rainer Schwarz
Kreisbeigeordneter Dr. Gernot Seyfert
Kreisbeigeordneter Jan-Eric Walb

1. Eröffnung und Begrüßung

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Ernst-Jürgen Bernbeck eröffnet die 7. Sitzung des Kreistagsausschusses für Umwelt, Naturschutz und Abfallwirtschaft um 16.35 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und stellt sodann die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistagsausschusses fest. Des Weiteren verliest er folgende Änderungen: zu TOP 2 wird Herr Michael Basemir vom Büro der Landesgartenschau einen Vortrag über „Kunstleitpfosten" halten. Der TOP 4 „Energiebericht 2011" wird auf TOP 3 vorgezogen, somit rückt der TOP 3 „Bericht zur wöchentlichen Leerung von Biotonnen" auf TOP 4.

2. Unterstützung des Projektes „Kunstleitpfosten" zur Landesgartenschau 2014;

hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 22. Januar 2013 (Vorlage Nr. 0603/2013)

Herr Michael Basemir vom Büro der Landesgartenschau stellt in einem Vortrag mit dem Namen „ Fragen und Überblick „ das Projekt „Kunstleitpfosten" vor. Dies geschieht im Auftrag der Bürgermeisterin von Gießen, Frau Gerda Weigel-Greilich.

Bei der anschließenden Aussprache hat Herr Peter Kleiner eine Frage wegen dem verwendeten Holz an Herrn Basemir. Dieser beantwortet die Frage. Herr Basemir verlässt die Sitzung.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab: Zustimmung (einstimmig)

3. Energiebericht 2011

Die hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl und Frau Wiebke Dreier tragen eine Präsentation des Energieberichts von 2011 vor.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich Herr Karl-Heinz Funk, Herr Gerald Dörr, Herr Klaus Döring, Herr Reinhard Hamel und Herr Alexander Wright. Frau Dr. Schmahl beantwortet diverse Fragen.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Ernst-Jügen Bernbeck stellt fest:
Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

4. Bericht zur wöchentlichen Leerung von Biotonnen; Hier: Beschluss des Kreistages vom 26. März 2012

Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Christiane Schmahl trägt den Bericht zur wöchentlichen Leerung von Biotonnen vor. Fazit ist, dass es von dem Madenbefall und der Geruchsbelästigung her sinnvoll wäre, aber in der Umsetzung viel zu teuer ist.

An der Aussprache beteiligen sich hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Christiane Schmahl, Herr Gerald Dörr und Herr Dennis Pucher.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Ernst-Jügen Bernbeck stellt fest:
Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

5. Teilregionalplan Energie Mittelhessen und Umweltbericht

An der Aussprache beteiligten sich hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Christiane Schmahl, Herr Alexander Wright, Herr Reinhard Hamel und Frau Hiltrud Hofmann.

Aus der Debatte ergeben sich folgende Änderungen:

Im Beschlussantrag wird das Wort „ Der Kreistag" an zwei Stellen durch die Worte „Der Landkreis Gießen" ersetzt.

In der Begründung wird der Satz „Dabei wäre es sinnvoll bei Orten mit bestehendem Eingriff einen signifikant höheren Stromertrag zu erreichen" gestrichen.

Der Landkreis Gießen spricht sich gegen Festsetzungen im Teilregionalplan Energie Mittelhessen aus, die den für das Gelingen der Energiewende notwendigen Ausbau der Windkraft in Mittelhessen gefährden. Der Land-

kreis Gießen kritisiert die unnötig strikten Vorgaben der hessischen Landesregierung im Entwurf des Landesentwicklungsplans, die eine flexible Planung für die Regionalversammlung und die Kommunen erschweren. Insbesondere die Vorgabe von mindestens 5,75 m/s Windgeschwindigkeit unter Berufung auf eine theoretische Berechnung des TÜV-Süd erschwert und verhindert das Erschließen von geeigneten auch für die Bürgerinnen und Bürger konfliktärmeren Standorten, die bei Messungen vor Ort auch deutlich über den vom TÜV errechnetenWerten liegen können. Dieser Aspekt ist unter anderem für das sog. Repowering von besonderem Belang. Darüber hinaus wird der vollständige Ausschluss von Natura 2000 Gebieten für Vorranggebiete Windenergie als kritisch erachtet. Vielmehr ist es notwendig anlassbezogen zu prüfen, ob bestimmte Schutzzwecke wirklich berührt werden.

Begründung:

Der Gesetzgeber im Bund, wie auch der Gesetzgeber in Hessen, haben sich auf das Ziel verständigt die Erneuerbaren Energien auszubauen, um den Ausstieg aus der Atomenergie zu ermöglichen und einen Anstieg von CO_2 Emissionen bzw. eine Intensivierung des Klimawandels verhindern zu können. In der Umsetzung wird die Energiewende aber an verschiedenen Stellen gebremst und teilweise blockiert. Mit den Regelungen im Entwurf des Landesentwicklungsplans und dem daraus resultierenden Entwurf des Teilregionalplans Energie Mittelhessen sind diese Ziele gefährdet. Dies ist angesichts einer Gegenüberstellung verschiedener klimafreundlicher Energieträger nicht nachvollziehbar, da Windenergie sowohl in Bezug auf den Umwelteingriff und als auch hinsichtlich der Relation von getätigter Investition zu Energieoutput die sinnvollste Energieform darstellt. Die Festlegung von 5,75 m/s Windgeschwindigkeit als Mindestwindgeschwindigkeit ist zu hoch angesetzt, selbst eine von der Landesregierung in Auftrag gegebene Studie belegt, dass auch eine Windgeschwindigkeit von 5,5 m/s darstellbar ist. Der Ausschluss von allen Natura 2000 Gebieten im Teilregionalplan Mittelhessen ist nicht notwendig. Sinnvoll wäre ein abgestuftes Vorgehen, je nachdem ob und in welcher Dichte windkraftgefährdete Arten in dem Gebiet sich aufhalten. In manchen Fällen ist der Ausschluss sinnvoll, in anderen Fällen sind Einzelfallprüfungen sinnvoll, ob mögliche Konflikte beispielsweise mit dem Vogelschutz aufgelöst werden können. Zudem verhindert ein genereller Ausschluss von Natura 2000 Gebieten dort das sinnvolle Repowering, also das Ersetzen alter Windkraftanlagen durch effiziente neue Anlagen. Teilweise können sogar mit höheren Masten Naturschutzziele besser erreicht werden. Die bisherige Planung verhindert nicht nur Planungen im Sinne des Klimaschutzes und Investitionen, die auch der lokalen Wirtschaft zugute kommen können. Sie schränkt überdies die Handlungsfähigkeit von willigen Kommunen in diesem Bereich ein.

In dieser Fassung lässt stv. Ausschussvorsitzender Ernst-Jürgen Bernbeck abstimmen:

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen.

6. Mitteilungen und Anfragen

Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Christiane Schmahl macht zwei Mitteilungen zu den Themen Straßenbau und Restmüll.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Ernst-Jürgen Bernbeck schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Umwelt, Naturschutz und Abfallwirtschaft um 17.48 Uhr.

Ernst-Jürgen Bernbeck
Stv. Ausschussvorsitzender

Heidrun Sprung
Schriftführerin